

Biotopname	Schwarzerlen-Moorbirken-Bruch am Südufer des Borgwallsees
Standort /Geologie	vermoorte Strecksenke in der welligen Grundmoräne
Naturraum	Lehmplatten nördlich der Peene
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Nordvorpommern
Gemeinde / Stadt	Steinhagen
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	11914
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Hauptcod.	Nebencode
Code	%
Vegetationseinheiten	Walzenseggen-Moorbirken-Schwarzerlenbruch, Torfmoos-Pfeifengras-Moorbirkenbruch, Sumpfreitgras-Erlenwald
Habitats + Strukturen	
Beschreibung / Besonderheiten	Nasser, eutropher Bruchwald-Komplex am Südufer des Borgwallsees. Der Bruchwald-Komplex besteht aus einem Walzenseggen-Moorbirken-Schwarzerlenbruch, einem nassen, mesotrophen Abschnitt als Torfmoos-Pfeifengras-Moorbirkenbruch sowie einem feuchten, eutrophen Sumpfreitgras-Erlenwald. Die Baumschicht des Walzenseggen-Moorbirken-Schwarzerlenbruches besteht deckend aus älteren Schwarz-Erlen mit zahlreichen, stammweise eingemischten Moor-Birken und vereinzelt Buchen, Sand-Birken und Stiel-Eichen. In der stark entwickelten Krautschicht kommen zahlreich Walzen-Segge, Sumpf-Segge und Pfeifengras vor. Vereinzelt sind u.a. Schwertlilie (BAV), Sumpf-Reitgras, Schein-Zyperngrass-Segge und Polytrichum commune (BAV) zu finden. Der nasse, mesotrophe Bruchwald-Abschnitt liegt im Zentrum des Komplexes und wird von einem Torfmoos-Pfeifengras-Moorbirkenbruch eingenommen. In seiner Krautschicht sind zahlreich Pfeifengras und Torfmoose in tieferen Schlenken zu finden. Der Außensaum besteht aus einem feuchten, eutrophen Sumpfreitgras-Erlenwald mit zahlreichen Entwässerungsanzeigern im Bestand. Durch den Bruchwald verlaufen regelmäßig gezogene Entwässerungsgräben, die teilweise zugewachsen sind. Eine Gefährdung geht von der weiteren Entwässerung aus, die den mesotrophen Bruchwald-Anteil schrumpfen läßt. Das Substrat des Verlandungsmooses am Grundmoränensee wird überwiegend aus eutrophem, nassen, wenig gestörten Torf bestimmt. In der Umgebung liegt ein stark entwässertes Brennessel-Erlenwald.
Wertbestimmende Kriterien	
Gefährdung	
Y W E	keine Gefährdung
Empfehlung	Z M S Z S E

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	3	0	8	-	1	1	3	-	4	0	0	2			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ k Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ g extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland. intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ g Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Bahnanlage							
Nutzungsart																			
k g																			
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ g Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Weide				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ g forstliche Nutzung								☐ ☐ Graben				☐ ☐ Spülfeld / Halde							
												☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Alnus glutinosa																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Betula pubescens				Carex acutiformis				Carex elongata				Molinia caerulea							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Athyrium filix-femina				Betula pendula				Calamagrostis canescens				Carex pseudocyperus							
Corylus avellana				Deschampsia cespitosa				Epilobium palustre				Fagus sylvatica							
Festuca gigantea				Filipendula ulmaria				Frangula alnus				Galium palustre							
Geranium robertianum				Geum rivale				Geum urbanum				Hedera helix							
Iris pseudacorus				Juncus effusus				Lonicera periclymenum				Phalaris arundinacea							
Polytrichum commune				Quercus robur				Ranunculus repens				Rubus fruticosus							
Rubus idaeus				Sphagnum spec.				Thelypteris palustris											
Angaben zur Fauna																			
keine																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 17.10.1996							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: LAUN-Walther												Foto: 1				Folgeseiten: 0			